

Montags auf die Straße !

Seit 13 Jahren gibt es in Bremen die Montagsdemo. Begonnen hat alles mit den Hartz-Gesetzen - dem größten Angriff auf die soziale Lage der Bevölkerung in Deutschland. Mit der Kürzung der maximalen Bezugsdauer von Arbeitslosengeld auf ein Jahr und der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe wurden Millionen Menschen um die Früchte ihrer Arbeit gebracht. Auch wer jahrzehntelang gearbeitet hat, bekommt nach einem Jahr nur noch das armselige „ALG II“ in Höhe von derzeit 409 € im Monat.

Inzwischen leben in Deutschland 16 Millionen Menschen, darunter ein Viertel Kinder, unter der Armutsgrenze. Ein Skandal in diesem reichen Land! In Bremen ist die Quote noch viel höher. Und wer keinen Anspruch auf ALG I erwerben konnte, kommt gleich in „Hartz IV“. Das ist von Staats wegen verordnete Armut. Ein Leben in Würde und Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben ist damit nicht möglich.

Dazu kommt die erniedrigende Behandlung in den „Jobcentern“. Bis in die intimsten Details wird ausgeforscht, unter welchen Lebensbedingungen gelebt wird, wo vielleicht noch eine zweite Zahnbürste im Bad steht und damit eine „Bedarfsgemeinschaft“ existiert und ob nicht vielleicht ein "Geschenk der Oma" zuerst verbraucht werden muss. Mit diesem unsozialen Gesetz haben wir uns nie abgefunden und werden es nie tun!

Hartz IV muss weg!

Erhöhung des Arbeitslosengelds I und Zahlung für die Dauer der Arbeitslosigkeit! Erhöhung der Grundversicherung über die Armutsgrenze (derzeit 1100 € Netto).

Beihilfen bei Mehrbedarf !

Schluss mit Sanktionen!

Schon mit Hartz I wurde die Grundlage gelegt für die schrankenlose Ausdehnung von Zeit- und Leiharbeit, Minijobs, Werkverträgen und Niedriglöhnen. Wer diese Jobs ablehnt, bekommt das Arbeitslosengeld gesperrt! So entstand der größte Billiglohnsektor in Europa. Und der Druck auf die Löhne stieg ständig.

Weg mit den Hartz-Armutsgesetzen!

Für höhere Löhne und Gehälter!

Für die 30-Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich um Millionen Arbeitsplätze zu schaffen und der Arbeits-hetze entgegenzuwirken!

Weg mit Rente 67 – für die Herabsetzung des Rentenalters auf 60 für Männer und 55 für Frauen!



Die Hartzgesetze auf den Weg gebracht hat vor 13 Jahren die damalige Bundesregierung von Schröder (SPD) und Fischer (GRÜNE) – natürlich unterstützt von CDU/CSU und der FDP. Allen gemeinsam war dabei: Gesetze zu machen im Interesse des deutschen Finanzkapitals. Dieses hatte sich nämlich vorgenommen, die EU zum größten und mächtigsten Wirtschaftsblock der Welt, mit Deutschland an der Spitze, zu machen. Und inzwischen ist es ihnen auch gelungen, die USA und Japan von der Spitze zu verdrängen – auf Kosten der Arbeiter, Angestellten und Bauern und natürlich der Arbeitslosen.

Peter Hartz, Namens- und Ideengeber dieser Gesetze, war damals Arbeitsdirektor bei VW. Er wurde weiter bekannt, durch die von ihm gezahlten Schmiergeldzahlungen an den VW-Betriebsrat – u.a. durch Luxusreisen in Bordelle. Dafür wurde er zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt – leider nur auf Bewährung!

Seit 2004 gab es immer mehr Gründe dazu, Montags auf die Straße zu gehen:

2011 explodierten in Fukushima, Japan, drei Reaktorblöcke. Es kam zur Kernschmelze und ungeheure Mengen an Radioaktivität wurden frei. Die Montagsdemo war sofort zur Stelle und forderte die Stilllegung aller Atomanlagen



– weltweit – sofort – für alle Zeit! Die Abschaltung der Hälfte aller deutschen AKWs und der Stilllegungsplan für die restlichen ist auch ein Erfolg der Montagsdemos zusammen mit der Umweltbewegung. Seither sprechen wir davon, dass **Montag Widerstandstag ist!** Wir wollen nicht in der globalen Umweltkatastrophe enden.

Die Montagsdemo steht besonders auch auf der Seite der Jugend und der Frauen. Vor allem die Jugend Europas ist von Arbeits- und Rechtlosigkeit betroffen – ihr wird durch die Unterordnung unter die Interessen der Profitwirtschaft die Zukunft genommen. Und die Frauen auf der ganzen Welt leiden nach wie vor unter doppelter Ausbeutung und Unterdrückung und sind am meisten von Armut und Altersarmut betroffen.

Ein wichtiges Thema ist auch in all den Jahren immer der Kampf gegen Faschismus und Kriegstreiberei – für Frieden und Völkerverständigung gewesen. Besonders in letzter Zeit aktuell gegen den Rechtsruck der Regierung, das Aufkommen der AfD als Wegbereiter für den Faschismus, die aggressiv reaktionäre rassistische und faschistoide Politik des neuen US-Präsidenten Donald Trump und des türkischen Präsidenten Erdogan.

Aber die Montagsdemo greift auch die Politik der Bundesregierung an, die mit ihrem

schmutzigen Deal und Waffenlieferungen an die Türkei das Erdogan Regime unterstützt. Wir stehen auf der Seite aller Unterdrückten dieser Welt, die durch die Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen und imperialistische Kriege immer häufiger zur Flucht gezwungen werden.

Die Montagsdemo lebt und ist so wichtig wie vor 13 Jahren! Es gibt sie als bundesweite Bewegung in über 80 Städten. Hier gibt es ein Offenes Mikrofon – jeder kann seine Meinung sagen – außer Faschisten, die bei uns nichts verloren haben.

Die Montagsdemo ist überparteilich und offen für eine befreite Gesellschaft.

Alle Beschlüsse werden basisdemokratisch gefasst. Unterschiedliche Standpunkte, wie etwa zum "bedingungslosen Grundeinkommen" werden solidarisch diskutiert. Die Montagsdemo ist eine soziale Bewegung, die weit über den jeweils konkreten Anlass hinausgeht. Sie ist ein Vorwegnahme, wie Menschen selbstbestimmt und gleichberechtigt in einer befreiten Gesellschaft leben werden.



Montagsdemo Bremen: Jeden Montag um 17.30 Uhr auf dem Marktplatz!

www.bremer-montagsdemo.de

V.i.S.d.P.: Wolfgang Lange, Biebricher Str. 30, 28199 Bremen